



Um 5.30 Uhr kommt der Kassenstand per SMS

Der Münchner Club Barysphär rechnet nicht nur seine prominenten Gäste mit LaCash-Gastronomie ab. Vorteile der PC-basierten Kassenlösung in der erfolgreichen Restaurant-Bar: Sie ist netzwerkfähig und lässt sich zentral administrieren. Die Kasse ist in vier Jahren kein einziges Mal ausgefallen.

„Die Netzwerkfähigkeit von LaCash ist ein wesentlicher Vorteil im täglichen Betrieb. Alle Kassen lassen sich einfach und schnell von zentraler Stelle aus administrieren.“

Thomas Forkel
Geschäftsführer
Barysphär – Foodclub

||-- Ihre wichtigsten SMS – in geschäftlichen Belangen – bekommen Thomas Forkel und Wolfgang Niederdorfer am Wochenende gegen 5.30 Uhr. Wenn in ihrem Club in der Tumblingerstraße 36 früh morgens die Lautsprecher schweigen, schickt ihnen ihr Client-Server-Netzwerk aus der Barysphär eine SMS mit dem jeweiligen Umsatz der vergangenen Nacht. Erst nach dieser automatischen Kurzmitteilung können die beiden Geschäftsführer in der Regel gut einschlafen. Hilfreich ist die Kurzmitteilung vor allem, wenn sie einmal nicht vor Ort sind. Thomas Forkel: „Das ist ein kleines Feature mit großer Wirkung und darum sehr wichtig für uns.“

Dass Thomas Forkel und Wolfgang Niederdorfer nach der morgendlichen Umsatz-Meldung schlecht geschlafen haben, ist in den letzten Monaten nicht vorgekommen: Ihr Laden läuft.

Das Barysphär, Mitte 2003 eröffnet, hat sich einen festen Platz am Münchner Nachthimmel erarbeitet. Das Konzept aus schnörkellosem Essen im Erdgeschoss und House-Club im Keller kommt in der bayerischen Hauptstadt an. Fußballprominenz schaut regelmäßig rein, auch das Firmengeschäft läuft. 2004 war die Barysphär für den „Leaders Club Award“ nominiert – eine Auszeichnung für innovative Gastronomiekonzepte. Der ungewöhnliche Name übrigens steht für den Blick ins Erdinnere, den der „Foodclub“ im Schlachthofviertel auch architektonisch aufgreift.

LaCash im Client-Server-Netz

-- LaCash-Gastronomie arbeitet in der Barysphär in einem Client-Server-Netzwerk mit SQL-Server. Die Netzwerkfähigkeit der Standard-



Barysphär – Foodclub: Vier Kassen, zwei Stockwerke, null Ausfälle



Thomas Forkel
Barysphär – Foodclub
 Tumblingerstr. 36
 80337 München
 Telefon: 089 / 76 77 50 21
 thomas@barysphaer.de
 www.barysphaer.de

DIESSELHORST
 SOFTWARE & CONSULTING

Stephan Diesselhorst
DIESSELHORST SOFTWARE & CONSULTING
 Am Sandtorkai 56
 20457 Hamburg
 Telefon: 01805 / 12 52 77
 info@diesselhorst.de
 www.diesselhorst.de

Software von Diesselhorst war denn auch einer der wichtigsten Gründe, warum sich die beiden Münchner Gastronomen 2003 für das Produkt von Diesselhorst Software entschieden haben. Thomas Forkel, einst in der IT-Branche aktiv, hatte sich vier Lösungen angesehen und sich „relativ schnell“ für LaCash-Gastronomie in der Profi-Version entschieden. Der 44-jährige hatte sich die Demo-Version von der Diesselhorst-Website heruntergeladen und die Lösung probeweise installiert. „Die Anwendung hat mich gleich überzeugt“, erinnert sich Forkel, „vor allem, weil LaCash schnell zu verstehen und leicht zu bedienen ist“. Ihm gefiel im Rahmen der Entscheidungsfindung außerdem das „sehr gute Preis-Leistungsverhältnis“.

Standard-Hardware senkt Kosten

-- Thomas Forkel wollte keine proprietäre Hardware kaufen. Der Vorteil LaCash-Gastronomie: Das System läuft sowohl auf Computerkassen als auch auf Standard-Hardware – beispielsweise aus dem Computermarkt. Die Barysphär konnte so zum Anfang mit geringen Fixkosten an den Start gehen. Basis des Kassen-Netzwerks ist ein Microsoft-SQL-Server, auf dem eine kostenlose Datenbank (MSDE) läuft. Darauf greifen als Clients eine Computerkasse, drei Mini-PCs mit Touchscreen als weitere Kassen sowie ein Arbeitsplatz im Büro zu.

Thomas Forkel: „Das waren zum Start überschaubare Investitionen.“ Die Austauschbarkeit der Hardware kommt dem Barysphär-Betreiber auch während des Betriebs entgegen. Die Kassenlösung von LaCash-Gastronomie und das Netzwerk sind zwar seit Inbetriebnahme noch kein einziges Mal ausgefallen, aber ein Hardware-Defekt ist immer möglich. Darum hat Thomas Forkel noch eine alte PC-Kasse mit vorkonfiguriertem LaCash in der Ecke stehen. „Im Notfall wird die Kasse ins Netzwerk eingebunden – das war’s.“ Selbst bei einem Netzwerk-Ausfall könnten die Kassen noch im Stand-Alone-Betrieb arbeiten. Thomas Forkel hat das Kassen-Netzwerk übrigens selbst in Betrieb genommen. „Mit ein paar Computer-Kenntnissen ist das machbar“, sagt der Restaurant-Chef. Derzeit plant er, einen zweiten Server anzuschaffen. Er soll im Notfall den vorhandenen Server ersetzen.

Änderungen schnell erledigt

-- Die gesamte Bedienung der Kassen-Software sei – etwa für neue Mitarbeiter – „binnen einer halben Stunde“ zu lernen, sagt Forkel. „Sehr einfach“ findet es der Barysphär-Betreiber auch, in LaCash die Artikelkassen auf dem

Touchscreen zu belegen. Ihm gefällt aber vor allem die zentrale Administrierbarkeit von LaCash-Gastronomie. Änderungen an der Speisekarte etwa seien flott zu bewerkstelligen. An den 400 Artikeln des Clubs gibt es rund 20 Änderungen pro Woche. Alle Änderungen nimmt Thomas Forkel an LaCash in seinem Büro vor und schon sind sie auf allen Kassen präsent. Forkel: „In 15 Minuten habe ich das erledigt.“ Weiterer Vorteil: Wenn sich Fehler in der Speisekarte eingeschlichen haben, lassen diese sich schnell beheben.

Thomas Forkel und Wolfgang Niederdorfer nutzen auch die Auswertungsfunktion in LaCash-Gastronomie. Am wichtigsten sind dabei natürlich Umsatzzahlen – im Jahresverlauf, im Monatsvergleich und im Vorjahresvergleich auf Tagesbasis. Aufschluss liefert ihnen ihr System auch über den Erfolg einzelner Artikel. Küchenchef Andreas Kaspar schaut regelmäßig in die Reportings, um sein Speisenangebot zu optimieren. Gerichte etwa, die im Rahmen von Aktionen gut liefen, finden so Eingang in die normale Speisekarte.

Mobile Lösung in Planung

-- Für das Gruppengeschäft mit Firmen wie BMW und Axa nutzt man in der Barysphär das Erweiterungsmodul Kundendatenbank. Die Funktion der Zahlung per Rechnung ist für die beiden Münchner Gastronomen wichtig, denn sie haben viel Gruppengeschäft. Nützlich sei dabei vor allem die Funktion zur Verwaltung der offenen Posten, sagt Thomas Forkel. „Da schauen wir regelmäßig rein und haben einen schnellen Überblick, was bezahlt ist.“

Weil die Club-Betreiber in Sachen Technik nicht stehen bleiben wollen, denken sie auch über die Einführung eines mobilen Order- und Abrechnungssystems nach. Gemeinsam mit Diesselhorst Software hält Thomas Forkel derzeit Ausschau nach einem geeigneten System. Möglich, dass bis dahin auch der Benachrichtigungsservice ausgebaut wird. Thomas Forkel denkt an eine Funktion, mit der wichtigste Leistungsdaten der Barysphär aus LaCash-Gastronomie in eine Excel-Datei exportiert werden. Die könnte ihm dann automatisch als E-Mail zugestellt werden.

Dass Thomas Forkel und Wolfgang Niederdorfer 2003 die richtige Entscheidung getroffen haben, merken sie in ihrem zweiten Lokal, dem Dreigroschenkeller. Den haben sie 2007 mit einem anderen Kassensystem übernommen. Nun haben die beiden den direkten Vergleich. Thomas Forkel: „Ich merke den Unterschied deutlich – es kann mit LaCash nicht mithalten.“ --|